

Presseinformation

Orth/Donau, 9.7.2015

Naturparadiese an der Donau: Schutzgebiete von der Quelle bis zum Delta

Eine neue Gast-Ausstellung wurde am 7. Juli im schlossORTH Nationalpark-Zentrum eröffnet. Sie präsentiert eine Auswahl von berührenden Fotografien aus den letzten noch verbliebenen Au-Gebieten entlang der Donau.

Die Fotografinnen Zsolt Kudich und Réka Zsirmon bereisten dafür in acht Ländern 14 National- und Naturparks aus dem Schutzgebiets-Netzwerk DANUBEPARKS.

2.850 km lang, fließt die Donau mitten durch Europa vom Schwarzwald in das Schwarze Meer. Dabei verbindet sie **zehn Länder**. Sie ist der einzige größere Fluss in Europa, der von Westen nach Osten fließt und eine der ältesten und bedeutendsten europäischen Handelsrouten. Sie ist nicht nur Lebensraum für eine Vielzahl an gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, sondern bietet auch mehr als 80 Millionen Menschen Lebensgrundlage, Erholung oder Naturerlebnis. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war die Flusslandschaft noch weitgehend unberührt.

Seither haben sich das Ökosystem der Donau und ihre Auen durch menschliche Eingriffe **tiefgreifend verändert**. Mehr als 80% der ursprünglichen Aulandschaft hat die Donau durch Dammbau, Kraftwerke, Umweltverschmutzung und Klimawandel verloren. Sie zählt laut WWF heute zu den zehn gefährdetsten Flüssen der Welt.

Das Naturerbe der Donauregion ist jedoch von europäischer Bedeutung. Um die Lebensräume und Arten zu schützen, wurden entlang der Donau und ihrer Zubringer seit den 1970er Jahren Schutzgebiete eingerichtet. Seit 2009 arbeiten die Reservate über **DANUBEPARKS**, das Netzwerk der Donauschutzgebiete intensiv zusammen!

Eine **neue Ausstellung** dazu namens „Naturparadiese an der Donau: Schutzgebiete von der Quelle bis zum Delta“ wurde am 7. Juli im Aussichtsturm des schlossORTH Nationalpark-Zentrum eröffnet. Sie präsentiert eindrucksvolle Aufnahmen der ungarischen Fotografinnen **Réka Zsirmon und Zsolt Kudich**.

Beide waren bei der Eröffnung anwesend, **weilers** nahmen Abg. Amrita Enzinger, Bezirkshauptmann Martin Steinhauser, Ivan Zavadsky von der ICPDR, Alexander Faltejsek (Leiter der Nationalpark-Forstverwaltung Lobau / MA 49), Franz Kiwek (Österreichische Fischerei Gesellschaft gegr. 1880) sowie VertreterInnen der DANUBEPARKS- Partner BROZ und Fertő-Hanság Nationalpark und des Nationalpark Donau-Auen teil.

Nach der gemeinsamen Besichtigung der Fotografien fand die internationale Zusammenkunft mit einer abendlichen Tschaiken-Fahrt auf der Donau ihren Abschluss.

Die ausgestellten Bilder zeigen die Schönheit, aber auch die Bedrohung der Natur an der Donau und unterstreichen die Notwendigkeit des **grenzüberschreitenden Schutzes**.

Eines der ausgestellten Motive („Fliegende Reiher“) ist Gewinner der jährlichen „Big Picture photo competition“ der California Academy of Sciences in San Francisco.

Nach Aufhalten in Budapest und in der EU-Kommission in Brüssel sind die Aufnahmen nun bis Saisonende in Orth/Donau zu sehen! Die Schau ist im Rahmen eines Besuchs im

schlossORTH Nationalpark-Zentrum **täglich von 9 bis 18 Uhr** im Aussichtsturm zu besichtigen.

Webtipp: www.danubeparks.org

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mag. Erika Dorn, Pressebetreuung
Tel.: 02212/3450-26, e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at